

# Stadtblatt

August 2016



## Wunsch nach Selbstständigkeit

Mit WohnenAndersKompetent durchs Leben (S. 3)

## Militär im Wandel

Ein neuer Kasernenkommandant und die Umsetzung einer Heeresreform (S. 13)



## Gute Organisation

**D**er Herbst naht bereits in großen Schritten. Damit stellt sich für viele Familien die Frage nach einem guten Kinderbetreuungsplatz.

### Kinderbetreuung im Wandel der Zeit

In meiner Kindheit war das alles viel einfacher. Man musste sich keine Sorgen um die Kinderbetreuung machen, denn meine Mutter war zu Hause. Wir Kinder konnten die Natur in all ihren Facetten kennenlernen, sie war unsere Spielwiese. Heute merke ich, dass sich die Zeit gewandelt hat. Und mit ihr die Familien. Große Familien mit mehreren Generationen unter einem Dach, gibt es beinahe nicht mehr. Großeltern arbeiten oft bis ins hohe Alter und können sich nicht um ihre Enkelkinder kümmern. Deswegen hat auch die Kinderbetreuung diesen Wandel mitgemacht. Es gibt heute eine Vielzahl an Angeboten. Diese unterstützen Eltern und Kinder dabei, ihren Alltag reibungslos zu gestalten. Seit über zehn Jahren hat auch die Stadtgemeinde Saalfelden die Kindergärten stetig ausgebaut. Heute bietet die Stadt, in etwa 530 Plätze an und weitere 52 sind derzeit in den privaten Einrichtungen vorhanden, 77 Plätze bieten Tagesmütter an. Ab Dezember wird das Angebot, durch Eröffnung der Villa Sonnberg, um weitere 24 Betreuungsplätze erweitert. Leider hat der Verein „Mittelpunkt Kind (MIKI)“ mit Beginn des neuen Kindergartenjahres seine Tätigkeit beendet. MIKI wurde vor beinahe 25 Jahren gegründet. Für die gute Betreuung vieler Kleinkinder möchte ich mich sehr herzlich beim Vereinsvorstand und den Mitarbeiterinnen bedanken. Jetzt übernimmt die Stadtgemeinde den Verein und erhöht damit sein Angebot um weitere 32 Plätze für Kleinkinder. Damit alles überschaubar bleibt, koordiniert Leiterin der Kinderbetreuung Bahnhof, Katharina Jan, alle Kindergärten. Diese Koordination ermöglicht eine sinnvolle Vergabe der Betreuungsplätze sowie eine Absprache zwischen den städtischen und privaten Einrichtungen. Denn auch die privaten Einrichtungen erhalten seitens der Stadtgemeinde finanzielle Zuschüsse. Stichwort Kosten: In diesem Jahr wird für die Betreuung zusätzlich, rund 2 Millionen Euro aufgewandt, um ein professionelles Angebot leisten zu können. Denn nichts ist wichtiger, als gut untergebrachte Kinder, damit wir unserer Arbeit nachgehen und sich die Kinder bestmöglich entwickeln können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen noch einen unbeschwerten Sommer.

Bgm. Erich Rohmoser

## Ruhezeiten

**Die Verwendung von Maschinen und Geräten mit über 50 dB, wie Motorrasenmäher, Motorkettensäge, Kreissäge, Hobelmaschine, Kompressor, Schlagbohrhammer udgl. ist im Freien nur von 7 bis 12 Uhr und von 14 bis 20 Uhr an Wochentagen, sowie von 10 bis 12 Uhr an Sonn- und Feiertagen gestattet.**

Zu widerhandlungen bilden eine Verwaltungsübertretung und werden laut § 10 Abs 2 Verwaltungsstrafgesetz – VStG 1991 mit Geldstrafen bis 218 Euro geahndet.

## Gelbe Säcke

Wegen der Umstellung der Abholtag für die „gelbe Tonne“ bzw. die „Biotonne“ ab 1. April 2016 wird die Abholung der „Gelben Säcke“ in den außenliegenden Ortsteilen an jedem ersten und letzten Dienstag im Monat **ausschließlich bis ca. 10 Uhr** durchgeführt. Das Müllfahrzeug wird am Nachmittag bereits für die Abholung der Biotonne benötigt. **Bitte daher die „gelben Säcke“ am Montag-Abend, oder bis spätestens Dienstag-Morgen bei der jeweiligen Sammelstelle für „gelbe Säcke“ zur Abholung bereitstellen.**

## Inhalt

- 3 Wunsch nach Selbstständigkeit**  
Der Alltag dreier Männer
- 5 Wahlinformation**  
Was bei der Wahl beachtet werden muss
- 6 Straßensperren**  
Iron Man Zell am See/Kaprun
- 7 Gewerbepark „Hochkönig“**  
Neu, Modern, Innovativ
- 8 Physiotherapie im Zentrum**  
Im Gespräch mit Gerald Aron
- 9 Katholischer Pfarrer**  
Abschied und Begrüßung
- 11 Die eigenen vier Wände**  
Wichtiges zur Bauabwicklung
- 13 Neuer Wind im Militär**  
Vorstellung des Kasernenkommandanten
- 15 Friedliches Zusammenleben**  
Eine Kulturinitiative stellt sich vor
- 16 Zukunft des Essens**  
Vortrag Gastrosophie & was dahinter steckt
- 17 Fitness bei Jugendlichen**  
Was ist gesund?
- 19 Ran an den Ball**  
Über Nachwuchsstar Denis Kahrmanovic
- 20 Saalfeldens Trennung**  
Über Land- und Marktgemeinde

### Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:  
Stadtgemeinde Saalfelden  
Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden  
T +43 6582 797-39  
presse@saalfelden.at, www.saalfelden.at  
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Erich Rohmoser  
Druck: RB Druck GmbH; Auflage: 8.200 Stk.  
Das Stadtblatt enthält amtliche Mitteilungen und Aktuelles aus dem Gemeindegeschehen. Im Sinne einer besseren Lesbarkeit wird im Stadtblatt entweder die männliche oder die weibliche Form von Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Das Stadtblatt ist auf Papier gedruckt, welches mit dem EU Umweltzeichen, Registriernummer FI/11/001, ausgezeichnet ist.

# Ich habe einen Wunsch

Autorin: Theresa Huber  
Bilder: Monika Kosovic-Schreder, Theresa Huber

*Jeder Mensch hat Träume, die aber meistens nicht in Erfüllung gehen. Für drei junge Männer wurde jedoch im vergangenen Jahr der sehnlichste Wunsch wahr. Der Wunsch nach Selbstständigkeit und einem unabhängigen Leben.*

**E**in eigenständiges Leben zu führen ist nicht selbstverständlich. Manche Menschen brauchen Hilfe dabei, ihren Alltag zu gestalten. 2015 wurde ein neuer Teilbetrieb der AndersKompetent GmbH ins Leben gerufen, der den Namen WohnenAndersKompetent trägt. Durch die Gründung dieser AndersKompetent GmbH können Menschen mit erhöhtem Förderbedarf eine Ausbildung in Oberrain genießen. Damit wird ihnen der Einstieg in die Arbeitswelt erleichtert. Die Frage war jedoch, was passiert mit den Leuten nach der Ausbildung? Geschäftsführerin Ernestine Harrer erklärt: „Bis vor kurzem gab es nur zwei Möglichkeiten, entweder das vollbetreute Lebenshilfwohnheim oder wieder zurück zu den Eltern.“ Durch WohnenAndersKompetent gibt es jetzt zwei alternative Arten des betreuten Wohnens. Beim geringbetreuten Wohnen leben Menschen in ihrer eigenen Wohnung und bekommen stundenweise Unterstützung im Alltag. Das teilbetreute Wohnen hingegen, stellt den Menschen einen Wohnplatz zur Verfügung und Mitarbeiter unterstützen die Bewohner, in einem Ausmaß, das an ihre individuellen Bedürfnisse angepasst ist. Auch Saalfelden hat sich daran beteiligt, indem Wohnungen für diese Zwecke zur Verfügung gestellt wurden. Eine Wohngemeinschaft und eine Einzelwohnung. Wir haben die Bewohner getroffen und gemerkt, dass es eine richtig gute Sache ist, durch die drei junge Männer sehr, sehr glücklich gemacht wurden.



Die drei Bewohner v.l. Alexander Dick, Alexander Egger, Martin Schirrhofer mit Mitarbeiterin Claudia Bachmann und Leiterin Jennifer Lange

## Irgendwann muss jeder ausziehen

Alexander Dick, Martin Schirrhofer und Alexander Egger wohnen jetzt in Saalfelden in einer eigenen Wohnung. Vor allem ihre Eltern hätten dies nicht für möglich gehalten. Denn alle drei brauchen in ihrem Alltag noch etwas Hilfe. Durch das Team von WohnenAndersKompetent bekommen die drei die Chance alles so selbstständig wie möglich zu machen. Und das Ergebnis: sie sind alle bereits jetzt viel eigenständiger geworden. Auch wenn immer noch Hilfe benötigt wird, zum Beispiel beim Kochen. Alexander Dick erklärt: „Mir gefällt es hier ganz gut. Und ich bin unabhängig. Ich habe zwar ein gutes Verhältnis zu meinen Eltern, aber irgendwann muss man ja ausziehen.“ Genau, irgendwann muss man ja ausziehen. Aber das ist gar nicht so einfach wie gedacht. Vor allem der Haushalt bereitet Alexander Dick und Martin Schirrhofer noch Schwierigkeiten. Die beiden wohnen gemeinsam in einer Wohngemeinschaft und sie teilen sich die Aufgaben im Haushalt auf. Diese Arbeit schätzt Martin Schirrhofer besonders: „Ich finde gut, dass ich viel mehr selbstständig im Haushalt arbeiten kann. Zuhause macht die Mama immer alles.“

## Alles Durchgeplant?

Das alleine Leben ist eine Sache, doch Dinge unternehmen ist eine andere. Auch darum kümmert sich das Team von WohnenAndersKompetent. So werden Ausflüge mit den Bewohnern gemacht, beispielsweise nach Zell am See oder ins Kino. Dadurch wird vor allem der Vereinsamung vorgebeugt. „Es ist wichtig, dass die Bewohner unterei-

ander Kontakt haben und nicht weit voneinander entfernt wohnen“, erklärt Leiterin des Teilbetriebes Jennifer Lange. So können sie sich, auch wenn sie alleine wohnen gegenseitig unterstützen. Aber auch alleine, weiß sich jeder etwas anzufangen. Alexander Dick ist Mitglied in einer Theatergruppe. Er schreibt selbst Texte und lernt sie auswendig. Deswegen hat er auch unter der Woche sehr wenig Zeit für andere Unternehmungen. Jetzt starten bald wieder die Proben. Diesmal wird das Stück „Gullivers Reisen“ im Theaterzelt in Leogang aufgeführt. Obendrein sind die drei auch noch sehr sportlich. Alexander Egger zum Beispiel liebt es mit dem Rad zu fahren. Da er eigentlich aus Salzburg kommt, fährt er übers Wochenende auch gerne einmal heim. Dies oft sogar mit dem Rad. „Vier Stunden habe ich gebraucht“, schmunzelt Alexander Egger. Außerdem waren Martin Schirrhofer und Alexander Dick im Winter bei den Pre-Paraolympics vertreten. Schifahren gehört für die beiden im Winter dazu. Neben dem Radfahren und Schifahren, gehen sie auch noch manchmal Klettern. Wenn man also bedenkt, dass alle drei berufstätig sind, einen Haushalt schmeißen, Zeit für Freunde haben und dann noch Sport betreiben, dann kann man wirklich sagen: Die haben ihr Leben echt im Griff.

## Wir sind stolz auf euch

Und weil die drei das alles so gut meistern, ist auch wirklich jeder stolz auf sie. Seien es die Eltern, die immer nur das Beste für ihre Kinder wollen oder die Betreuer, die alle Drei begleiten. Und ihre glücklichen Gesichter versichern uns, dass sie zufrieden und für weitere Herausforderungen bereit sind.



Kürzlich war auch Bgm. Erich Rohrmoser zu Besuch. Mit im Bild: v.l. Alexander Dick, Ernestine Harrer und Landesrat Dr. Heinrich Schellhorn

Die Stadtgemeinde stellt sich vor:

Autorin/Bild: Theresa Huber

## EDV und Gebäudeverwaltung

Die Abteilung EDV und Gebäudeverwaltung besteht aus zwei Mitarbeitern. Thomas Mitteregger und Markus Rieder kümmern sich um alle Angelegenheiten dieses Bereiches.

**E**DV meint Elektronische Datenverarbeitung. Daten von elektronischen Maschinen oder Computern werden erfasst und bearbeitet. Hinzu kommt die Gebäudeverwaltung, landwirtschaftliche Angelegenheiten und die EDV-technische Abwicklung von Wahlen. Das sind Schlagworte, welche die Aufgaben dieser Abteilung beschreiben.

### Leidenschaft am Arbeitsplatz

Eine fundierte Ausbildung, lange Berufserfahrung und vor allem Freude an der Tätigkeit. Das zeichnet Thomas Mitteregger und Markus Rieder aus. Beide sind begeistert von ihrer Arbeit und erledigen sie mit Leidenschaft. Doch vor allem im Bereich EDV ist auch eine ständige Weiterbildung

wichtig. „Man macht Schulungen und Kurse, um auf dem neuesten Stand zu bleiben“, weiß Markus Rieder, „aber nicht nur das. Man bildet sich ständig weiter, in allen Lebensbereichen.“ Freude am Beruf zeichnet sich also dadurch aus, dass man sich auch außerhalb der Arbeitszeiten mit fachlich relevanten Themen beschäftigt und sich selbst verbessern will.

### Spannung pur

Zu den wichtigsten Aufgaben in der Abteilung gehört die EDV-Administration. Dazu zählen unter anderem die Planung und Umsetzung von EDV-Projekten, die Administration und Überwachung von 13 EDV-Servern sowie der EDV Support von Mitarbeitern des Stadtmates, der Kindergärten, des Wirtschaftshofes und des Seniorenhauses. „Das Wichtigste an unserem Job“, so Thomas Mitteregger, „ist aber die Datensicherung und der Datenschutz. Wir haben Zugriff auf alle Daten. Deswegen hat die Sicherung dieser, einen besonders hohen Stellenwert.“



Die beiden Abteilungsmitarbeiter an ihrem Arbeitsplatz im Rathaus.

### Abwechslung & Herausforderung

Obwohl es so klingt, als würden die Beiden tagtäglich lediglich vor ihrem Computer sitzen, ist es doch ein sehr vielfältiger Job. Und genau das schätzt Markus Rieder besonders. Es ist immer abwechslungsreich, vor allem, da man sehr viele Außendienste erledigen kann. „Außerdem ist es oft eine Herausforderung und man wird immer mit Neuem konfrontiert“, erklärt Thomas Mitteregger.

## Änderung des Baurechts

Autoren: Karl Möschl, Theresa Huber  
Bild: fotolia.com

Im Jänner dieses Jahres wurde eine Novelle des Salzburger Baurechts erlassen, um eine einheitliche Bauordnung des Landes zu schaffen. Auch die OIB-Richtlinien konnten in das Baurecht übernommen werden.

**D**ie Richtlinien des Österreichischen Institut für Bautechnik (OIB-Richtlinien) wurden entwickelt, um ein einheitliches Baurecht in allen österreichischen Bundesländern zu schaffen. Auch Salzburg hat diese Richtlinien nun als baurechtliche Grundlage anerkannt. Mit 1. Juli 2016 ist die Novelle des Salzburger Baurechts in Kraft getreten. Die wichtigsten Änderungen im Überblick:

### Allgemeine Anforderungen

Die allgemeinen bautechnischen Anforderungen wurden um den Gesichtspunkt der „nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen“ erweitert. Weiters wurde gesetzlich geregelt, dass Fassaden inklusive Dämmstoffe so auszuführen sind, dass bei einem Brand ein Übergreifen auf andere Nutzungseinheiten und eine Gefährdung von Rettungsmannschaften ver-

hindert wird. Außerdem sollen aufgrund bestimmter, individueller Bedingungen geeignete Einrichtungen für Löschhilfen und Brandschutzeinrichtungen vorgesehen werden. Hinsichtlich der Barrierefreiheit sollen künftig neben baulichen Anlagen für öffentliche Zwecke und Bildungszwecke auch

- Handelsbetriebe mit Gütern des täglichen Bedarfs
- Banken
- Gesundheits- und Sozialeinrichtungen
- Arztpraxen und Apotheken
- öffentliche Toiletten
- sonstige Bauten (allgemein zugänglich, für mindestens 50 Personen)

so geplant werden, dass bestimmte Teile gefahrlos ohne fremde Hilfe zugänglich sind. Außerdem besteht eine Aufzugspflicht für Bauten ab drei oberirdischen Stockwerken.

### Baupolizeigesetz

Durch die Ausweitung der allgemeinen bautechnischen Anforderungen auf „nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen“ können sich Rückwirkungen auf die Bewilligungspflicht von Vorhaben ergeben.

### Besondere Anforderungen

Die Bestimmungen über die Verpflichtung zur Herstellung von Stellplätzen wurden um den Gesichtspunkt „Fahrradabstellplätze“ erweitert.

### Bebauungsgrundlagengesetz

Bestimmte Bauteile dürfen über die Baulinie, Baufluchtlinie sowie in den Mindestabstand von Grenzen des Bauplatzes vortreten.

### Nähere Informationen unter:

[www.ris.bka.gv.at](http://www.ris.bka.gv.at)



## Zum 3. Mal: Die Wahl

Autoren: Rudolf Oberschneider, Thomas Mitteregger  
Bild: Theresa Huber

Zum dritten Mal findet in Österreich die Wahl zum Bundespräsidenten statt. Durch diese Wahlwiederholung wurden viele Fragen aufgeworfen. Wir informieren und klären auf.

**A**m 2. Oktober 2016 findet von **7:00 Uhr bis 16:00 Uhr** die Wahlwiederholung des 2. Wahlganges der Bundespräsidentenwahl 2016 statt. Die wichtigsten Informationen rund um die Wahl im Überblick.

### Wer ist Wahlberechtigt?

Wahlberechtigt sind alle österreichischen Staatsbürger, die am 24. April 2016 (1. Wahltag) das 16. Lebensjahr vollendet haben. Außerdem muss man am 23. Februar 2016 (Stichtag) in Saalfelden mit Hauptwohnsitz gemeldet und in die Wählererevidenz eingetragen sein. Ebenso können alle Auslandsösterreicher wählen, sofern sie am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und in die Wählererevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind. Personen, die nach dem Stichtag (23. Februar 2016) ihren Hauptwohnsitz geändert haben, sind nach wie vor in jener Gemeinde wahlberechtigt, in der sie am Stichtag gemeldet waren. Es sind daher auch allfällige Wahlkartenanträge an diese Gemeinde zu richten.

### Amtliche Wahlinformation

Drei Wochen vor der Wahl werden durch die

Gemeinde Wählerverständigungskarten inkl. Informationen betreffend die Briefwahl, an alle Wahlberechtigten verschickt. Diese enthalten neben dem Namen des Wahlberechtigten, das zuständige Wahllokal, die Öffnungszeiten sowie die laufende Nummer im Stimmverzeichnis. **Bitte nehmen Sie zur Stimmabgabe neben dem vorgeschriebenen Ausweisdokument auch diese Wählerverständigungskarte mit.** Sie erleichtern damit den Wahlbehörden die Arbeit und tragen zu einer zügigeren Wahlabwicklung bei.

### Wählen mit Wahlkarte (Briefwahl)

Wer am Wahltag nicht in Saalfelden ist, kann die Stimmabgabe auch mittels Briefwahl (Wahlkarte) erledigen. Dabei ist wichtig, dass die Wahlkarte bis spätestens am Wahltag bei der Bezirkswahlbehörde Zell am See oder einer Sprengelwahlbehörde in Saalfelden einlangt. Sie kann per Post (Postweg beachten!) übermittelt oder auch persönlich abgegeben werden. **Beantragung einer Wahlkarte bei der Stadtgemeinde Saalfelden:**

- **Persönlich** mit Lichtbildausweis (nicht telefonisch) bis 30. September 2016,



12:00 Uhr, Stadtamt Saalfelden, Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden

- **Schriftlich** bis 28. September 2016. Ein Online Formular erhalten Sie unter [www.saalfelden.at](http://www.saalfelden.at)
- Wird die Wahlkarte für eine andere Person beantragt, ist eine Vollmacht von der Person vorzulegen, für die eine Wahlkarte beantragt wird.

### Wahlsprengel

- Neue Mittelschule: Eingang Hypo Bank
- Neue Mittelschule: Eingang Stadtgalerie
- Seniorenhaus Farmach
- Feuerwehr Bsusch/Letting
- Hauptschule Bahnhof
- Schulzentrum Stadt: Volksschule 1
- Volksschule Bahnhof: Raum 1
- Volksschule Bahnhof: Raum 2
- Eisschützenstüberl Bürgerau
- Volksschule Lenzing

## Um Punkte voraus

Die meisten Saalfeldner kennen die SaalfeldenCard oder haben schon mal von ihr gehört. Doch was sie wirklich alles kann, wissen nur die Wenigsten. Aber eigentlich ist es ein ziemlich gutes Angebot, bei dem jeder kostenlos profitieren kann.

**A**ls SaalfeldenCard Besitzer bekommt man in jedem teilnehmenden Betrieb 1% des Einkaufswertes, als Bonuspunkte gutgeschrieben. Je mehr Punkte man sammelt, desto größer ist also der Gewinn. Einige Händler lassen sich sogar Weihnachtsaktionen einfallen. So bekommt man beispielsweise beim Wirthmiller vor Weihnachten die dreifache Punkteanzahl gutgeschrieben. Bei der Anwendung entstehen also keinerlei Nachteile. Einzig und allein negativ

ist, wenn die Karte nicht verwendet wird.

### Haben Sie gewusst...

Partnerbetriebe der SaalfeldenCard findet man in allen möglichen Branchen, Einzelhandel sowie Dienstleistungen. Haben Sie gewusst, dass man auch bei der Fahrschule Bonuspunkte für die SaalfeldenCard bekommt? Außerdem gibt es Punkte beim Bildungszentrum, also der Bücherei, im Congress Zentrum, bei Veranstaltungen oder bei der LÖWI Versicherung. Auch die Schwimmbäder beteiligen sich. Neu ist, dass man sich die Monats- oder Jahreskarte für den Stadtbus nun auch auf die SaalfeldenCard laden kann. Für Menschen, die es lieber kompakt mögen, kann die gesamte Punktekarte auf die Bankomatkarte geladen werden. Aber dies ist nur ein kleiner Auszug aus der Vorteilsliste.



### Pro statt Kontra

So viele Vorteile und keine Nachteile. Die SaalfeldenCard ist kostenlos. Jeder ab 14 Jahren kann sie selbstständig in den teilnehmenden Betrieben oder auf der Homepage beantragen. Und man kann sie sofort nach Abgabe des ausgefüllten Formulars verwenden. Worauf warten Sie noch? Holen Sie sich Ihre persönliche SaalfeldenCard, aktivieren Sie Ihre vorhandene, oder verzichten Sie auf jede Menge Rabatte.

#### Stadtmarketing Saalfelden

T +43 6582 76700

F +43 6582 76700-99

[office@stadtmarketing-saalfelden.at](mailto:office@stadtmarketing-saalfelden.at)

#### SaalfeldenCard

[www.saalfeldencard.at](http://www.saalfeldencard.at)

## Straßensperren am 28. August 2016

Autorin: Theresa Huber  
Bild: Bezirkshauptmannschaft Zell am See

Die Bezirkshauptmannschaft Zell am See hat für den 28. August Straßensperren im Raum Pinzgau genehmigt. Saalfelden mit Umgebung ist ebenfalls davon betroffen.

**A**uch heuer werden anlässlich des Iron Man in Zell am See wieder einige Straßen zwischen 11:00 Uhr und 20:00 Uhr gesperrt. Strecken von Zell am See über Bruck/Taxenbach und Dienten sind bis 14:30 Uhr gesperrt. Straßen von Zell am See über Piesendorf und Kaprun bis Kreuzung Gewerbestraße/Salzachuferstraße auf Höhe Dieselkino und wieder zurück zu L257 Zeller Straße („Lukas-



**LAND  
SALZBURG**

Bezirkshauptmannschaft  
Zell am See

hansl“) sind bis 16:50 Uhr abgesperrt. Die Ortsdurchfahrt von Zell am See ist bis 16:00 Uhr nicht befahrbar. Der Schmittentunnel ist ebenso von 12:30 Uhr bis 16:00 Uhr geschlossen.

### Maria Alm bis Gerling

Strecke: B164 Dienten ab Kreuzung mit der L216 über Maria Alm bis Saalfelden-Anschlussstelle Letting/Bsuch/Gerling  
Sperrung: 11:45 Uhr bis 15:15 Uhr

### Gerling bis Harham

Strecke: Kreuzung B164 Hochkönigstraße und Abzweigung Letting/Bsuch/Gerling bis Auffahrt B311 Pinzgauer Straße bei Harham/Bellevue  
Sperrung: 12:30 Uhr bis 15:30 Uhr

### Harham bis Zell am See

Strecke: B311 Harham/Bellevue und B311 über Maishofen bis Nordeinfahrt Zell am See  
Sperrung: 12:30 Uhr bis 15:40 Uhr

### Sperren am 25./26. August

Zwei Tage vor dem Großereignis finden der „IronGirl“ und der „IronKids“ in Zell am See statt. Deswegen sind Gemeindestraßen von Zell am See am Freitag zwischen 17:30 Uhr und 19:00 Uhr gesperrt, am Samstag zwischen 12:30 Uhr und 16:00 Uhr.

#### Weitere Informationen unter:

ok-zell@100percent-sport.de

T +43 6542 77013

www.zellamsee-kaprun.com/ironman

## Neue Spieltürme

Autorin/Bild: Theresa Huber

Spielplätze bieten einen Anreiz für Bewegung. Diese ist wichtig für eine gesunde Entwicklung von Kindern. Deswegen sind Instandhaltung und Wartung der Plätze bedeutend. Und manchmal werden auch neue Anlagen errichtet.

**K**ein anderes Geräusch beschreibt aufrichtige Freude so sehr, wie Kinderlachen. Rund um Spielplätze ist diese Lebensfreude häufig zu hören. Zufriedene Kinder, die miteinander auf Abenteuerreisen gehen, Klettergerüste, die sich in Piratenschiffe verwandeln oder Schaukeln, die einen bis hinauf in den Himmel tragen. All dies schätzen Kinder an Spielplätzen, aber auch Erwachsene hätten einen Grund solche Orte mehr zu achten.

### „Das Leben besteht in der Bewegung“

Schon Aristoteles wusste, dass Bewegung zum Menschen gehört wie die Luft zum Atmen. Wer sich nicht bewegt wird früher oder später mit körperlichen und geistigen Beschwerden zu kämpfen haben. Vor allem für Kinder ist körperliche Betätigung besonders wichtig, da sie sich mitten in ihrer Entwicklung befinden. Diese wird vor allem durch ausreichende Bewegung und frische Luft gefördert.

Deswegen sieht sich die Stadtgemeinde veranlasst attraktive Bereiche für Kinder und deren Eltern zu schaffen. In der Berthold-Pürstinger-Straße und am Ritzensee wurden im April zwei neue Spieltürme aufgestellt. Diese sollen einen Anreiz zu Spiel und Spaß durch Bewegung bieten. Sie entsprechen dabei den aktuellen Sicherheitsrichtlinien.

### Benützungregeln

Für öffentliche Spielplätze gelten spezielle Regeln.

- Das Betreten der Spielplätze ist mit Hunden verboten.
- Eltern sind für den Schutz ihrer Kinder verantwortlich.
- Ein Spielplatz ist kein Raucherplatz. Also bitte nicht am Gelände rauchen.
- Abfall bitte in den dafür vorgesehenen Mülleimern entsorgen.
- Außerdem wird gebeten, Schäden unumgänglich zu melden (06582/72292).

Die Anlage in der Berthold-Pürstinger-Straße ist für Jedermann öffentlich zugänglich, am Ritzensee nur mit gültiger Badekarte. Die Stadtgemeinde Saalfelden wünscht allen Kindern und deren Eltern viel Freude mit den neuen Spielbereichen.



Der neue Spielturm in der Pürstingerstraße erfreut Kinder sowie Eltern.

# Gemeinsam sind wir stark

Autorin: Theresa Huber  
Bilder: Fa. Gschwandtl, Theresa Huber

*Einer alleine kann nicht viel bewegen. Doch wenn mehrere Menschen für eine Sache eintreten, können große Dinge entstehen. So auch der Gewerbepark „Hochkönig“, der auf Initiative von sieben Unternehmern entstanden ist.*

Vor fünf Jahren wollten sieben Betriebe aus Maria Alm eigene Gewerbeflächen erwerben. Da es in der Gemeinde keine Gewerbeflächen gibt, wurde in Zusammenarbeit mit Saalfelden eine Lösung gefunden. So entstand der neue Gewerbepark „Hochkönig“ am Rande Saalfeldens. Heute haben fünf Betriebe einen neuen Standort. Wer, wie tätig ist und was betrieben wird, kann hier nachgelesen werden.



*Der neue Gewerbepark Hochkönig wurde am 25. Juli 2016 eröffnet.*

## Kundenorientierung & Teamarbeit

Die Firma Holzbau Gschwandtl ist eine Zimmererei, die sich in der Gegend bereits etabliert hat. Schon vor dem Umzug in den neuen Gewerbepark beschäftigte Georg Gschwandtl, neben seiner Frau Barbara Gschwandtl, 13 Mitarbeiter, darunter auch drei Lehrlinge. Entscheidend ist diesem Unternehmen vor allem die Kundenzufriedenheit. „Denn das ist der wichtigste Gradmesser unserer Qualität“, meint Georg Gschwandtl. Auch die Teamarbeit hat einen hohen Stellenwert. Sei es bei der Entwicklung von Ideen oder bei der Realisierung von Projekten, bei Holzbau Gschwandtl arbeiten alle miteinander und unterstützen sich gegenseitig.

## Klein aber Fein

Die Tischlerei Wagenbichler ist Ansprechpartner in Sachen Bau- und Möbeltischlerei. Der junge Betrieb besteht lediglich aus dem Tischlermeister, zwei Gesellen und einem Lehrling. Doch gerade dies macht die familiäre Atmosphäre aus. Durch die neuen Räumlichkeiten wird die Selbstproduktion in der Tischlerei erleichtert. Aber die Planung für die Zukunft ist mit dem Umzug noch nicht abgeschlossen. Schon bald soll im ersten Stock des Gebäudes ein Schau- raum entstehen. Kunden können sich so

vor dem Kauf ein Bild von Türen, Fenstern, Böden und sogar Küchen machen.

## Was das Bauarbeiterherz begehrt

Baumarkt, Baustoffhandel, Hausmeisterservice und Arbeitsbühnenverleih. All dies leistet das Unternehmen von Willibald Trixl. Insgesamt arbeiten neun Mitarbeiter in dem Betrieb. Es ist gemütlich und familiär. Eine kleine Firma, die durch Offenheit und Qualität glänzt. Mit dem Einzug in den Gewerbepark hat der Betrieb einen Baumarkt gegründet. Dadurch wurde Kundennähe und fachgerechte Beratung besonders wichtig. Jetzt gehören diese Aspekte zu den Merkmalen des Unternehmens. Aber auch der Baumarkt wurde klein gehalten. Er führt lediglich die allerwichtigsten Utensilien, aber es kann auch jederzeit etwas bestellt werden.

## Der hat noch viel vor

Thomas Lederer hat sein Unternehmen „Automationstechnik Lederer“ 2007 gegründet und bis zur Eröffnung im neuen Gewerbepark einen Ein-Mann-Betrieb geführt. Jetzt hat er einen Mitarbeiter, der sich um den künstlerischen Teil kümmert. Thomas Lederer übernimmt den elektrischen Teil. Vor allem beschäftigen sich die beiden mit dem Programmieren von Industrierobotern.

Ein Ziel für die Zukunft ist es jedoch, den Betrieb so weit auszubauen, dass künftig auch Roboter in der Firma hergestellt werden können. Der Gewerbepark bietet dazu mit seinen großflächigen Lager- und Arbeits- hallen die perfekte Grundlage.

## Mehr als nur eine Farbe

Der Malerbetrieb Malefix ist ein kleines Unternehmen mit fünf Mitarbeitern. Inhaber Christian Seidl meint: „Farben haben einen großen Einfluss auf unser Wohlbefinden.“ Deswegen steht die fachgerechte Beratung an erster Stelle. So wird die Zufriedenheit der Kunden und die Nachhaltigkeit der Farben gewährleistet. Denn wer sich richtig beraten lässt, findet schneller die perfekte Farbe für sich zu Hause. Der Maler- Betrieb ist im gesamten Pinzgau tätig und hat außerdem Aufträge außerhalb Salzburgs.

## Mehrwert Maria Alm - Saalfelden

Bürgermeister Erich Rohrmoser und Bürgermeister Alois Gadenstätter aus Maria Alm trafen sich am 25. Juni 2016 zur Eröffnung im Gewerbepark. Für beide ist es wichtig, dass Saalfelden und Maria Alm stets zusammenarbeiten. Zwar sind die Gewerbeflächen auf Saalfelder Boden, doch stammen die Betriebe ursprünglich aus Maria Alm. Eine gegenseitige Unterstützung, nicht nur in wirtschaftlichen Angelegenheiten, ist sehr wünschenswert. So sehen es auch beide Bürgermeister, die vor allem den Mehrwert Saalfelden-Maria Alm betonen. Allenfalls gibt es Gewinner bei diesem Projekt. Aber vor allem die Unternehmer bekamen durch die Realisierung des Gewerbeparks die Möglichkeit, ihre Firmen auszubauen und ihre Ziele zu verwirklichen.



*Bgm. Erich Rohrmoser mit Unternehmern und Angestellten bei der Eröffnung des Gewerbeparks.*

## Ab in die Selbstständigkeit

Autorin/Bild: Theresa Huber

*Gerald Aron hat sich, als Physiotherapeut selbstständig gemacht. Seine Praxis befindet sich im Zentrum von Saalfelden. In familiärer Atmosphäre versucht er Menschen, ihren persönlichen Beschwerden nach, zu helfen.*

Um Physiotherapeut zu werden, absolviert man ein Drei-jähriges Studium. Gerald Aron hat schon während seiner Zeit an der Fachhochschule Erfahrungen im Bereich der Sportphysiotherapie gemacht. Dies ist sein Spezialgebiet. Natürlich behandelt er neben Sportlern auch andere Menschen. Gerald Aron hat zusätzlich eine Osteopädie-Ausbildung. Außerdem behandelt er sogenannte klassische Leiden, wie neue Hüften oder Schultergelenke.

### Vielseitigkeit im Beruf

Besonders schätzt Gerald Aron die unterschiedlichen Menschen, mit denen er konfrontiert wird. Jeder Patient ist anders und birgt neue Herausforderungen. „Diese Vielfältigkeit macht meine Arbeit interessant“, meint Gerald Aron. Durch die Selbstständigkeit kann er obendrein alles so gestalten wie er es möchte. Gerald Aron hat ein persönliches Konzept entwickelt. Für ihn ist es besonders wichtig, dass die Menschen selbst aktiv sind. „Oftmals glauben

meine Patienten, sie würden massiert werden und könnten sich entspannen“, erklärt Aron, „doch sie müssen selbst etwas tun, um ihre Beschwerden zu verbessern.“ Natürlich wird auch in diesem Bereich variiert. Manchmal ist es auch mal gut, einfach zu entspannen. Deswegen besitzt Gerald Aron eine eigene Musikanalage. Diese verwendet er, um immer eine passende Stimmung zu erzeugen. Nebenbei arbeitet Gerald Aron teilzeit im Krankenhaus in Kitzbühel. Dadurch kann er sehr viele Erfahrungen sammeln. „Denn dieses Krankenhaus steckt sich hohe Ziele“, weiß Gerald Aron.

### Namensfindung als Kreativprozess

Der Name PIZ-Therapie ist aus Zufall entstanden. Piz ist eigentlich eine Bezeichnung für Gipfel. Dies soll die Berge symbolisieren, die für unsere Gegend charakteristisch sind. Außerdem ist es eine Abkürzung für „Physiotherapie im Zentrum“. An Kreativität mangelt es Gerald Aron also



*Bgm. Erich Rohrmoser zu Besuch bei Physiotherapeut Gerald Aron*

schon mal nicht. Und wir wünschen ihm weiterhin alles Gute und freuen uns darauf, wieder von dem ehrgeizigen Unternehmer zu hören.

### PIZ-Therapie im Zentrum

Gerald Aron  
Bahnhofstraße 12  
T +43 676 4930905  
info@piz-therapie.at  
www.piz-therapie.at

## Plattform als Wirtschaftsmotor

Autor/Bild: Komm-Bleib

*Um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern, muss sich der Pinzgau als attraktiver Arbeits- und Lebensraum positionieren. Deswegen wurde die Plattform Komm-Bleib entwickelt.*

Neue Fachkräfte sollen angesprochen werden, abgewanderte zurückkommen und jungen Menschen sollen die beruflichen Möglichkeiten im Bezirk aufgezeigt werden.

### Bleibt im Pinzgau

Für diesen Zweck wurde die Plattform „Komm Bleib“ entwickelt. Ziel ist es, dem Fachkräftemangel, dem demografischen Wandel und den statistisch nachgewiesenen Abwanderungstendenzen aktiv entgegenzuwirken. Vorhandene Qualitätsarbeitsplätze für Fachkräfte und nicht zuletzt Jobs im mittleren und höheren Management sollen hier auf Interessenten und Bewerber treffen.

### Firmen stellen sich vor

Unternehmen aller Branchen können sich als Arbeitgeber präsentieren und haben die Möglichkeit geeignete Fachkräfte anzusprechen. Diese können sich wiederum auf Stellenausschreibungen online bewerben und/oder ihr Profil in der Jobbörse einstellen, damit interessierte Arbeitgeber von sich aus in Kontakt treten können.

### Für Unternehmer

Ergänzend entsteht mit diesem Projekt eine regionale Datenbank, in der sämtliche, verfügbare Gewerbe- und Geschäftsflächen erfasst und abrufbar sind. Damit soll die Neuansiedelung oder Erweiterung von Firmen erleichtert und begünstigt werden.

### Saalfeldner bei Komm-Bleib

Auch Saalfelden profitiert als Partner-Gemeinde von den Vorteilen der Wirtschaftsplattform „Komm Bleib“!



## Zeit der Veränderung

Autoren/Bilder: Theresa Huber, Josef Herzog

Dechant Roland Rasser wird nach langjähriger Arbeit in Saalfelden in die Erzdiözese Salzburg berufen. Wir begrüßen Alois Moser, als neuen Pfarrer und feiern gleichzeitig Abschied.

Ab 1. September 2016 wird unser langjähriger Pfarrer Roland Rasser die Leitung des Seelsorgeamts in der Erzdiözese Salzburg übernehmen. Seine Aufgabe wird es sein, das Seelsorgeamt zu koordinieren und zu betreiben. Wir blicken zurück auf 21 Jahre voller schöner Momente, in denen Roland Rasser Teil der Pfarrgemeinschaft Saalfelden war. Er hat viele Menschen ein Stück auf ihrem Lebensweg begleitet.

### „Das Nächste war das Wichtigste“

Auch Roland Rasser selbst fällt der Abschied schwer. In Gedanken ist er noch in Saalfelden. Er wird zwar immer öfter zu Belangen der Seelsorge herangezogen, doch ist er mental hier. An dem Ort, an dem er so lange gelebt hat. Nirgends sonst wohnte Roland Rasser 21 Jahre lang, nicht mal in seinem Geburtsort. Saalfelden ist zu seiner Heimat gewor-



Roland Rasser  
sagt nun  
endgültig  
lebewohl.

den, was den Abschied sichtlich erschwert. Vieles hat der Pfarrer richtig gemacht. Fragt man ihn selbst wird er antworten, es gäbe Einiges, das er zu wenig getan hat. „Ich habe mich bei allem bemüht und versucht mich nicht aus der Ruhe bringen zu lassen. Für mich aber, war das Nächste immer das Wichtigste“, erklärt Roland Rasser.

### Besondere Erinnerungen

Mit Saalfelden verbindet der gebürtige Oberndorfer sein Zuhause. Rasser fällt es schwer zu gehen. Verschiedene Erinnerungen werden wach. Gefeierte Feste des Kirchenjahres und Begegnungen mit unterschiedlichen Menschen. Doch besonders wird sich Roland Rasser an die Zusammenarbeit mit zahlreichen ehrenamtlichen Helfern erinnern, welche die Pfarre und die Arbeit Roland Rassers unterstützt haben. Und auch uns werden viele spannende Erinnerungen an gemeinsame Augenblicke erhalten bleiben.

### Ein Grund zur Freude

In Saalfelden wird ab September Alois Moser, als neuer Pfarrer tätig sein. Alois Moser wurde 1988 zum Priester geweiht. Er war bereits von 1988 bis 1992 bei uns in Saalfelden als Kooperator tätig. Daher ist er bestimmt einigen noch bekannt. Die offizielle

Ab September ist Alois Moser neuer Pfarrer von Saalfelden.



Amtseinführung erfolgt am Sonntag, dem 25. September. „Wir freuen uns auf eine gute gemeinsame Zeit mit Pfarrer Alois Moser“, meint Josef Herzog, Obmann des Pfarrgemeinderates.

### Kein Ade ohne Abschied

Bevor wir unseren neuen Pfarrer begrüßen, wird Roland Rasser gebührend verabschiedet. Am **28. August 2016** findet dazu ein offizieller Festakt statt. Alle Interessierten sind recht herzlich dazu eingeladen. Um 9:00 Uhr beginnt das Fest mit einer Aufstellung am Rathausplatz und der Begrüßung. Es folgt um 9:15 Uhr ein festlicher Einzug in die Pfarrkirche zum Festgottesdienst. Der Gottesdienst beginnt um 9:30 Uhr. Anschließend gibt es eine Agape im Kirchhof mit der Möglichkeit zu einer persönlichen Begegnung mit Pfarrer Roland Rasser.

## Gut alt werden im Pinzgau

Autor/Bild: Seniorenplattform Pinzgau

Die Seniorenplattform Pinzgau ist ein Förderprojekt, das den ganzen Bezirk umfasst. Senioren werden dadurch bei der Suche nach Pflege- und Versorgungsangeboten in ihrer Nähe unterstützt.

Durch die Homepage kann nicht nur Zeit und möglicherweise auch Geld gespart werden. Eine frühzeitige Auseinandersetzung mit dem Thema der Pflege und Versorgung im Alter und rechtzeitige Inanspruchnahme von Unterstützungsmöglichkeiten ist wichtig. Darüber hinaus verlängert dies nachweislich die Aufenthaltsdauer in den eigenen vier Wänden. Und das ist ausdrücklicher Wunsch von Senioren im Pinzgau. In Workshops, Befragungen und Fachgesprächen wurden Maßnahmen gemeinsam mit Senioren dis-

kutiert und in die Homepage eingearbeitet.  
**Wichtigste Themenschwerpunkte**

- Umfassende Information über die bestehenden Pflegeeinrichtungen
- Information über die Pinzgauer Seniorenheime und ihre Angebote
- Information über Fördermöglichkeiten und Beratungsstellen
- Regionale Angebote für aktive Senioren

### Die Homepage

Auf der Homepage finden Sie alle Informationen mit Kontaktadressen, Karte und Stand-

ort der Einrichtungen, Chatroom für SeniorInnen, Informationsbroschüren und noch viel mehr. Die Information über alle öffentlichen und ehrenamtlichen Angebote für Senioren soll in den kommenden drei Jahren durch Medienarbeit begleitet werden. Dadurch wird das Thema „Gut Alt werden im Pinzgau“ wieder verstärkt in den Fokus des öffentlichen Bewusstseins gerückt.

### Seniorenplattform Pinzgau

[www.seniorenplattform-pinzgau.at](http://www.seniorenplattform-pinzgau.at)

## Saalfelden und Rödermark vereint

Autor/Bild: Thomas Mörsdorf

Auf Einladung von Bürgermeister Erich Rohrmoser besuchten Bürgerinnen und Bürger aus Rödermark vom 24. bis 26. Juni 2016 die Stadtgemeinde Saalfelden.

Die Delegation der Rödermärker umfasste 57 Mitreisende. Neben Bürgermeister Roland Kern waren weitere Mitgliedern des Magistrats, der Stadtverordnetenversammlung und des Ausländerbeirats mit dabei. Als Highlight und kulturellen Botschafter brachte Rödermark das Orchester „Endlich Musigg“ mit nach Saalfelden. Mit von der Partie waren außerdem, über 30 Rödermärker.



Die Begründer der Partnerschaft wurden beim Kulturfest mit Politikern beider Städte auf die Bühne gebeten.

### Jubiläum beim Kulturfest

Der Anlass der Reise war die Feierlichkeiten zum 40-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft. Dieses Ereignis wurde in das Stadt- und Kulturfest „Saalfelden verein(t)“ eingebettet. Zum Höhepunkt der Jubiläums-Feierlichkeiten wurden Sonntagmittag die Ehrungen der Gründungsmitglieder durchgeführt. Sepp Payer und Josef Hofer aus Saalfelden sowie Ingeborg Rebel, Karl Spieß, Lilo Haag, Karl Gotta, Barbara Eidmann und Helmut Hunkel aus Rödermark wurden wegen ihrer herausragenden Verdienste um das Zustandekommen und die Pflege der Städtepartnerschaft gewürdigt.

Sie erhielten aus den Händen von Bürgermeister Rohrmoser Geschenke. Beide Bürgermeister erinnerten an das im Mai 1976 ausgesprochene Versprechen der beiden Gemeinden. Durch das Zusammenwirken im Geiste der Verständigung sollten ihre Bürger zu freundschaftlicher Verbundenheit geführt werden.

### Zwei Jubiläen, eine Stadt

Die Rödermärker feierten in Saalfelden allerdings nicht nur ein Jubiläum. Am Samstagmittag fuhr das Endlich-Musigg-Orchester mit allen Instrumenten und etlichen Fans nach Leogang und dort die Seilbahn hoch

zum Asitz. Vor dem Panorama der Berge in der Einsamkeit der Höhe wurde das zehnjährige Bestehen des Orchesters gefeiert. Bestaunt von Wanderern und Mountainbikern spielte das Endlich-Musigg-Orchester sein eigenes Geburtstagsständchen.

### Zukunftsmusik

Es wurde seitens Rödermark mehrfach der Wunsch nach Wiederholung dieser Reise geäußert. Eventuell auch in Form eines Austausches der Musikszenen beider Städte. Ganz im Sinne einer Städtepartnerschaft, die sich immer wieder neu erfindet.

## Achtung: Schädling!

Das Drüsige Springkraut ist eine invasive Pflanze, die aus dem Himalayagebiet stammt und in unsere Gegend eingeführt wurde. Man kann sie durch rosarote Blüten und in Etagen wachsende Blätter erkennen. Die Pflanzen können bis zu 2,5 Meter hoch werden. Das Springkraut überwuchert heimische Pflanzen. Auch Tiere und Insekten verlieren ihre Lebensgrundlage. Sie wurzelt nur oberflächlich, sodass Bach- und Flussufer sowie Berghänge destabilisiert werden. Dies kann Erosionen und Hangrutschungen zur Folge haben.

### Zur Bekämpfung

Bekämpfen kann man diesen Schädling, indem die Pflanzen vor Samenbildung tief abgemäht oder ausgerissen werden. Be-

sonders eignen sich dazu die Monate Juni und Juli. Wichtig ist es, die Rodungen genau durchzuführen, da jede stehengelassene Pflanze bis zu 5000 Samen verschleudern kann. Ausgerissene Pflanzen eventuell auf eine Unterlage legen, da sie möglichst keinen Bodenkontakt haben sollten. Man kann das Springkraut auch zum Vertrocknen auf Äste hängen. Notwendig ist eine Nachkontrolle auf übersehene oder nachgewachsene Pflanzen.

### Wichtige Hinweise

Blüten, die bereits Samenbestände aufweisen, müssen abgeschnitten und in Säcken gesammelt werden. Diese Säcke müssen persönlich an Mitarbeiter des Recyclinghofes mit dem Hinweis auf Notwendigkeit der



Das Drüsige Springkraut kann bis zu 2,5 Meter hoch werden.

Verbrennung des Inhaltes abgegeben werden. Das Springkraut sollte keinesfalls kompostiert werden. Gerodete Flächen eventuell nachsähen.

Autorin: Theresa Huber  
Bild: Wikipedia/Simplicius

Serie „Die eigenen vier Wände“

## Die Bauabwicklung

Jeder, der nicht laufend mit Bauabwicklungen konfrontiert ist, sollte sich eine Unterstützung holen. Die Ziele einer qualitativ guten Bauabwicklung sind Kosten- und Zeitoptimierung sowie Kosteneinsparung und Qualitätssicherung.

Eine gut organisierte und gut überwachte Bauabwicklung wirkt sich wertsichernd und kostensparend aus. Sie trägt wesentlich zum guten Gelingen bei und schafft Sicherheit. Neben der Kontrolltätigkeit sind auch einige formelle Angelegenheiten zu beachten.

### Allgemeines

Achten Sie vor Baubeginn darauf, dass Ihnen ein rechtskräftiger Abbruch- und/oder Baubewilligungsbescheid vorliegt. Für Ihre Baumaßnahmen benötigen Sie einen befugten Bauführer. Der Baubeginn ist der Baubehörde mittels Baubeginnsanzeige in Kenntnis zu bringen, ebenso die Rohbau- und die Gesamtfertigstellung. Klären Sie den Baubeginn mit Ihrer Wohnbauförderungsstelle ab. Eine entsprechende Zusage ist vor Baubeginn notwendig. Bestellen Sie einen Baukoordinator gemäß Baustellenkoordinationsgesetz (BauKG), wenn Arbeitnehmer mehrerer Arbeitgeber auf Ihrer Baustelle eingesetzt werden. Schließen Sie vor Baubeginn eine Versicherung ab (z.B. Rohbau-, Bauherrenhaftpflicht-, Bauwesenversicherung) und lassen Sie im Bedarfsfall eine bautechnische Beweissicherung durchführen (z.B. wenn Arbeiten im Nahbereich zu Nachbarobjekten oder Anlagen durchgeführt werden und mit Erschütterungen zu rechnen ist). In Hinblick auf erforderliche Atteste und Bestätigungen für die Vollendungsanzeige sowie für eventuelle Gewährleistungsansprüche sind konzessionierte Firmen zu beauftragen.

### Zeit- & Kostenoptimierung

Sie benötigen für die Bauabwicklung jedenfalls eine vertrauenswürdige, kompetente und gewerksübergreifend denkende Person.

Diese sollte während der Bauabwicklung ein Auge auf die einzelnen Gewerksausführungen (Erdbau, Rohbau, Ausbau) und die Schnittstellen werfen. Aus Kostengründen verzichtet der private Bauherr, bei einfacheren Bauvorhaben, oftmals auf eine örtliche Bauaufsicht (ÖBA). Diese achtet zusätzlich auf die Einhaltung der Bauvorschriften, der Bauverträge, der Baunormen, der Baukosten sowie der Bauzeit. Im Zuge der Bauausführung kommt es mehrmals zu neuen oder geänderten Situationen, die nach entsprechenden Entscheidungen verlangen. Dabei kann durch geschicktes Handeln viel Zeit und Geld eingespart werden. Denken Sie an Stehzeiten oder Terminverschiebungen infolge schlechter Abwicklungsorganisation. Es geht nicht um das einzelne Gewerk, für das die jeweilige beauftragte Firma zuständig ist, sondern um das Ganze: ein möglichst reibungsloser Ablauf und ein koordiniertes Vorgehen. Verzögerungen bringen Mehrkosten mit sich, die auf Grund erforderlicher kurzfristiger Improvisation und den damit verbundenen Fehlern und Mängeln anfallen. Es gilt diese Mehrkosten zu vermeiden und durch kluge Vorgehensweise Kosten einzusparen.

### Mängelvermeidung & Wertsicherung

Abrechnungsdifferenzen und Baumängel sind im Baugeschehen nicht selten anzutreffen. Baumängel, welche erst bemerkt werden, wenn alles schon längst fertig ist und das Haus bereits bewohnt wird, können zu bösen Überraschungen führen. Nicht zuletzt auf Grund der zu erwartenden hohen Mängelbehebungskosten und der nicht mehr möglichen und eindeutigen Verschuldensklärung. Beim Verkauf eines Hauses veranlassen bestehende Mängel eine Reduktion des Kaufpreises. In den meisten Fällen ist der Grund für das Entstehen der Mängel eine fehlende oder nicht ausreichend fachliche und neutrale Begleitung während der Bauabwicklung. Denn die Mängel konzentrieren sich zunehmend auf die Bereiche der gewerksübergreifenden Schnittstellen bzw. haben dort ihren Ursprung. Es ist die Verantwortung des Bauherrn, für eine entspre-

Folge  
#5

Autor: Alexander Breitfuß  
Bild: fotolia.com

### Expertentipp



Alexander Breitfuß, Diplomingenieur  
für Bauingenieurwesen und  
gerichtlich beeideter Gutachter.

chend geordnete und kontrollierte Bauabwicklung zu sorgen. Dieser Verantwortung sollte jeder Bauherr im eigenen Interesse nachkommen. Letztendlich möchte nämlich jeder mit seiner Bauinvestition, neben der Wohnraum- und Eigentumsschaffung, auch eine Wertsicherung erreichen oder sogar eine langfristige Wertsteigerung erzielen.

## Checkliste

### Bei der Bauabwicklung zu berücksichtigen

- Voraussetzung für die Baubeginn ist ein rechtskräftiger Bescheid der Baubehörde
- Klären Sie den Baubeginn mit der Wohnbauförderungsstelle ab, sofern Sie einen Antrag gestellt haben
- Sie benötigen für jede Baumaßnahme einen Bauführer, dieser ist zusammen mit der Baubeginnsanzeige der Baubehörde vor Baubeginn mitzuteilen
- Auf entsprechenden Versicherungsschutz ist zu achten, sprechen Sie mit Ihrem Betreuer
- Bautechnische Beweissicherung vor Baubeginn bei Bautätigkeiten nahe fremder Objekte und Anlagen
- Sind mehrere Firmen tätig, benötigt man einen Baustellenkoordinator gemäß BauKG
- Die Rohbaufertigstellung ist der Behörde mitzuteilen
- Bauaufsicht oder zumindest fachliche Begleitung während der Bauausführung (Vertrauensperson)
- Zeit- und Kosteneinsparung, Mängelvermeidung und Wertsicherung sicherstellen



# Alles Gute zum Hochzeitsjubiläum

Bilder: Anton Herzog, Theresa Huber



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)  
Melitta und Andreas Dobroka



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)  
Anna und Siegfried Häusl



Goldene Hochzeit (50 Jahre)  
Margareta und Ernst Schieder



Goldene Hochzeit (50 Jahre)  
Helga und Otmar Grießl



www.feuerwehr-saalfelden.at

FEUERWEHR  
SAALFELDEN

## KINDERFEST

FEUERWEHR & KIDS

Feuerwehrautos • Kasperltheater • Seilbahn • Hüpfburg  
Kistenklettern • Drehleiterfahren und vieles mehr

Parkmöglichkeit bei Interspar & Merkur - für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

Jedes Kind erhält ein helles Spielzeug-Feuerwehrauto (solange der Vorrat reicht!)

10:00  
bis 16:00  
Uhr

EINTRITT FREI!

FEUERWEHRHAUS  
HAUPTWACHE SAALFELDEN

### 25. September 2016

## VERANSTALTUNGSVORSCHAU

22.09.2016  
Dietlinde & Hans Wernerle

24.09.2016  
AbsolventInnen-Ball der HBLW Saalfelden

01.10.2016  
AbsolventInnen-Ball der HIB Saalfelden

07.-09.10.2016  
Pinzgauer Herbstmesse

14.10.2016  
Hannah „Scheissegal“-Tour

15.10.2016  
Konzert Gospelchor Mittersill

Congress & Stadtmarketing Saalfelden GmbH  
5760 Saalfelden • Stadtplatz 2  
T: +43 (0) 6582 76700 • F: DW-99  
www.congress-saalfelden.at  
office@congress-saalfelden.at

CONGRESS SAALFELDEN

# Neuer Wind im Militär

Autorin: Theresa Huber  
Bild: Bundesheer

Saalfelden hat seit März einen neuen Kasernenkommandanten. Und nebenbei soll Anfang des nächsten Jahres eine Heeresreform durchgeführt werden. Das Stadtblatt hat gefragt wie dies umgesetzt wird und welche Veränderungen auf uns zukommen.

**A**ls Gebirgskampfbataillon werden in der Wallner-Kaserne in Saalfelden Kommandanten des Bundesheeres im Bereich Gebirgskampf ausgebildet. Die Kaserne in Saalfelden ist Teil der Heerestruppende. Das heißt, es ist eine Ausbildungsstätte. Das Gebirgskampfbataillon genießt internationales Ansehen. Dadurch, dass Österreich zum größten Teil in den Alpen liegt, ist die Möglichkeit einer Spezialisierung auf Gebirgskampf naheliegend. Aufgrund bester Voraussetzungen kommen Menschen von unterschiedlichen Gegenden nach Saalfelden. Speziell mit der deutschen Bundeswehr wird stark zusammengearbeitet. Seit 1. März 2016 wurde offiziell ein neuer Kasernenkommandant für die Wallner-Kaserne bestellt. Oberst Jörg Rodewald koordiniert alle Abläufe innerhalb der Kaserne. Außerdem ist er das Gesicht nach Außen.

## Bestens qualifiziert

Jörg Rodewald hat eine umfangreiche Militärkarriere hinter sich. Er besuchte die Militärakademie in Wiener Neustadt mit der Fachrichtung Pionier und war Zugkommandant sowie stellvertretender Kompaniekommandant. Er arbeitete zusätzlich als

Kommandant einer gebirgsbeweglichen Jägerkompanie. Außerdem war er Lehr- und Hauptlehroffizier an der Heeresunteroffiziersakademie in Enns. In Wals wurde er Referent und Referatsleiter für internationale Ausbildung. 2005 graduierte er als Master of Security and Defense Management an der Landesverteidigungsakademie. Ehe er nach Saalfelden kam, war er Adjutant des stellvertretenden Kommandanten der Streitkräfte in Salzburg und zuletzt Kommandant eines Hochgebirgsjägerbataillons.

## Zusammenarbeit angestrebt

Jörg Rodewald ist offiziell erst seit Kurzem im Amt, doch hat er bereits Pläne für die Zukunft. Ein Ziel ist es mit den Gemeinden innerhalb des Bezirkes zusammenzuarbeiten. Deswegen strebt das Gebirgskampfbataillon eine Partnerschaft mit dem Regionalverband Pinzgau an, dem die Gemeinden des Bezirkes Zell am See angehören. Diese Partnerschaft soll bis Jahresende in einem offiziellen Festakt bekannt gegeben werden. Dahinter steht die Idee der Kooperation mit den Gemeinden. Vor allem mit der Stadtgemeinde Saalfelden, als Standort der Kaserne. Grundsätzlich sollen dadurch die Zusammenarbeit zwi-

schen Behörde und Bundesheer erleichtert werden.

## Heeresreform

Über die geplante Heeresreform wird seit Längerem in unterschiedlichen Medien berichtet. Doch was steckt eigentlich dahinter und ändert sich für uns in Saalfelden etwas? Grundsätzlich soll mit der Heeresreform Anfang des nächsten Jahres ein Kommando Gebirgskampf entstehen. Dieses soll seinen Standort in Tirol bekommen. Das Saalfeldner Gebirgskampfbataillon soll diesem Kommando dann unterstehen. Das heißt, es bleibt eigentlich alles beim Alten, außer die nächste vorgesetzte Dienststelle.

## Militärische Forschung

Die Wallner-Kaserne arbeitet unter anderem bereits jetzt in der militärischen Grundlagenarbeit. Es wird festgestellt welches Material benötigt wird. Dieses Material wird nach Bedarf beschafft und gemeinsam mit den Truppen im Gebirge getestet. Außerdem werden in der Wallner-Kaserne Vorschriften für den Gebirgsdienst erstellt und Verfahren für einen Einsatz im Gebirge entwickelt. Diese Aufgabe wird sich mit Umsetzung der Heeresreform ebenso intensivieren.



Oberst MSD Jörg Rodewald  
ist Kommandant des  
Gebirgskampfbataillons

**EINLADUNG**  
**TAG DER OFFENEN TÜR**

Freuen Sie sich auf ein umfangreiches Rahmenprogramm und lassen Sie sich von unserem hauseigenen Küchenteam mit Köstlichkeiten aus der Region verwöhnen!

**17.09. 2016** 10-16 UHR

**UNSER HIGHLIGHT:**  
ein BEGEHBARES HERZ

Theresstraße 26 | 5760 Saalfelden  
www.ska-saalfelden.at

Rehabilitationszentrum  
Saalfelden

## Kunsthhaus Nexus - Programm Tipps

Samstag, 10. September 2016, 20:00 Uhr  
NEXUS: KABARETT

### Fritz Egger - Jenseits der Scherzgrenze

Grenzüberschreitendes Kabarettprogramm, anl. Salzburg 200 Jahre bei Österreich mit Fritz Egger und Johannes Pillinger (Musik)

In Zeiten, in denen Staatsgrenzen wieder an Bedeutung gewinnen, feiern Sie mit uns den Fall der Scherzgrenze! Mit grenzenlos gscheit-blöden Texten, Meinungen, Statements und Analysen, wie es sich eben für eine Zeit gehört, die alle Schamgrenzen des guten Geschmacks und der Vernunft längst hinter sich gelassen hat, um in die unbegrenzten Sphären des höheren Unsinns vorzustoßen.

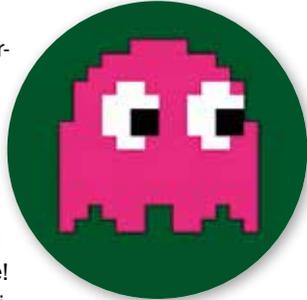


Samstag, 24. September 2016, 20:30 Uhr  
NEXUS: SPEZIAL

### 80s Clubbing

Veranstaltung der BILTON International GmbH; Karten im Vorverkauf bei Raiffeisenbank Saalfelden, Tourismusverband Saalfelden-Leogang und im Kunsthhaus Nexus

Die 80er Jahre genießen bei vielen auch heute noch Kultstatus! Eine eigene Zeit, eine eigene Generation, ein ganz eigener Geschmack und Stil. All das kehrt zum zweiten Mal am Samstag, 24. September 2016 zurück auf die Tanzfläche! Ein ganzes Jahrzehnt auf einem Dancefloor. Ein echtes Revival mit den Hits der Größen ihrer Zeit.  
Eintritt ab 18 Jahren



Dienstag, 11. Oktober 2016, 20:00 Uhr  
NEXUS: KABARETT

### Roland Düringer - „Weltfremd“

Fühlen sie sich manchmal weltfremd? Wie kann das sein? Wie kann ich als Teil der Welt, als Leben, das leben will inmitten von anderem Leben, das ebenfalls leben will, mich dieser Welt fremd fühlen? Liegt es vielleicht daran, dass mir die Menschen um mich, das Gefühl vermitteln, in ihrer Welt fremd zu sein? Ist die durch unser Denken erzeugte Wirklichkeit für mich bereits zur „Welt wie sie ist“ geworden?



Mittwoch, 12. Oktober 2016, 20:00 Uhr  
NEXUS/SMC: MYUNI

### „Wie rechts ist Europa?“ - mit Dr. Albert Lichtblau

Univ. Professor am Fachbereich für Geschichte und stellvertretender Leiter des Zentrums für jüdische Kulturgeschichte der Universität Salzburg

Der Erfolg von Populisten war wegbereitend für die gefährliche Ausbreitung einer rechtsradikalen Gedankenwelt. Rechtspopulistische Parteien haben in den letzten Jahrzehnten das Denken und die Sprache Europas geprägt. Das sollte zu denken geben.



## Weitere Programm-Highlights

Freitag, 9. September 2016, 20:00 Uhr  
NEXUS MUSIK im Café

**Lokale Bandrunde: Julie and the blue eyes**  
Julia Herzog (vocals), Daniel Zech (guitar), Thomas Ortner (drums), Jack Kreuzer (bass)

Mittwoch, 14. September 2016, 20:00 Uhr  
NEXUS/SMC: MYUNI

### Land ausstellen, Kultur in Sicht!

Zur Sache Landesausstellung mit Univ. Prof. Mag. Dr. Martin Hochleitner

Freitag, 16. September 2016, 20:00 Uhr  
NEXUS:KINO

### Herren-Kinoabend: Jason Bourne

USA 2015; Regie: Paul Greengrass; Darsteller: Matt Damon, Alicia Vikander, Tommy Lee Jones u.a.; Dauer: 142 Min.; dt. Fassung

Samstag, 17. September 2016, 20:00 Uhr  
NEXUS: MUSIK im Café

### Electrotüte: DJ Odd & B. Branks

Local Act: MATTHRIX

Freitag, 30. September 2016, 20:00 Uhr  
NEXUS: KUNSTHALLE

### Vernissage: Liddy Scheffknecht

„Dream Argument“

30. September - 12. November 2016  
Öffnungszeiten: Do bis Sa 17:00-20:00 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung

Samstag, 1. Oktober 2016, 20:00 Uhr  
NEXUS: MUSIK

### Musik verbindet

Ein Gemeinschaftsprojekt von Alpine Peace Crossing und Salzburg 2016, Tauriska und Musikum.

Mittwoch, 5. Oktober 2016, 20:00 Uhr  
NEXUS: WELTBILDER

### Kanada Alaska - North of normal

Foto-Reportage von Thomas Sbampato

Samstag, 15. Oktober 2016, 16:00 Uhr  
NEXUS FÜR KIDS

### Gschnagga Theater: Frogo & Lele

Interaktives Kindertheater mit Live-Musik und Happy-End-Garantie! Für Kinder ab 3 Jahren.

Eine Kulturinitiative stellt sich vor:

Autorin/Bild: Theresa Huber

# Türkischer Kulturverein-Selimiye

*Toleranz, Liebe und Gleichheit sind zentrale Elemente des Islams. Ein Ziel ist es, die Menschen zu ihrem Glück und zu innerer Ruhe zu führen. Der türkische Kulturverein-Selimiye versucht diese Grundsätze zu leben.*

**A**nfangs waren es nur ein paar Gastarbeiter aus der Türkei, die den Kulturverein gegründet haben. Mittlerweile zählt der türkische Kulturverein-Selimiye in etwa 200 Mitglieder, von denen über 50% die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen.

## Das Vereinsleben

Beim türkischen Kulturverein-Selimiye handelt es sich um einen religiösen Verein. So wurde in das Vereinsgebäude ein Gebetsraum integriert. Hier findet fünf mal am Tag das Gebet und jeden Freitag um die Mittagszeit das Freitagsgebet statt. Auch die Gebete für die zwei großen Feste im Jahr werden hier abgehalten. Außerdem besitzt der Verein ein Minarett. Es wurde 2003 fertiggestellt und war das zweite Minarett in ganz Österreich. Jedes Jahr findet auch ein Tag der offenen Tür statt. An diesem Tag kann das Vereinsgebäude inklusive Gebetsraum besichtigt werden und

für das leibliche Wohl ist gesorgt. Großgeschrieben wird auch die Gemeinschaft. Die Frauen treffen sich regelmäßig in Frauenrunden, Jugendliche besitzen einen eigenen Raum um sich zu treffen und für Kinder wird ein freiwilliger Religionsunterricht angeboten. „Uns liegt ein friedliches gemeinsames Zusammenleben besonders am Herzen“, meint Obmann Kenan Özcan.

## „Gel, ne olursan ol yine gel“

Ursprünglich war es ein türkischer Verein, doch mittlerweile ist er multikulturell. Jeder Mensch mit islamischem Glauben ist willkommen. Auch Gäste aus anderen Ländern kommen zum Verein, um den Gebetsraum zu nutzen. Dieser bleibt den ganzen Tag über geöffnet, sodass jederzeit gebetet werden kann. Hier ist Jeder willkommen und um es mit den Worten von Dschalal ad-Din Muhammad Rumi zu sagen: „Gel, ne olursan ol yine gel“ („Komm, wer du auch seiest“).

## Nächstenliebe & Barmherzigkeit

Der Verein engagiert sich auch für Flüchtlinge und Asylanten, die in Saalfelden Schutz suchen. Obmann Kenan Özcan erzählt: „Unsere Vereinsfrauen kochen. Vor allem im Fastenmonat Ramadan wurden die Asylanten

Obmann Kenan Özcan vor dem Vereinsgebäude in der Zellerstraße.



von uns mit Essen versorgt. Außerdem wird sehr viel gespendet“. Das Spenden ist im Islam übrigens sehr wichtig. Zu den fünf Grundsäulen des Islams zählt neben dem Glaubensbekenntnis, dem Gebet, dem Fasten und der Pilgerfahrt nach Mekka, auch die Armensteuer. Diese besagt, dass Muslime einmal im Jahr Arme und Bedürftige unterstützen sollen. Die Höhe der Spenden beträgt 2,5% des Vermögens. Aber es wird nicht nur gespendet. Besonders engagiert sich der Verein auch für die Integration von Menschen, die noch nicht so lange bei uns sind. Beispielsweise werden Behörden und Institutionen zur Weiterbildung vorgestellt. Die Menschen werden über Gesundheit und Krankenkasse informiert und erhalten Hinweise zu Veranstaltungen. Jüngst konnte so eine Gruppe junger Frauen das Fahrradfahren lernen.



Der Zutritt zum vereinseigenen Gebetsraum bleibt Niemandem verwehrt.

## Ausstellung

im Museum Schloss Ritzen

Das Bundesland Salzburg feiert 2016 seine 200-jährige Zugehörigkeit zu Österreich.



Diese Postkarte wurde im Rahmen der Ausstellung entworfen.



reich. Anlässlich dieses Ereignisses präsentiert das Museum Schloss Ritzen seine aktuelle Sonderausstellung. Anhand 200 Biographien von Menschen, welche die Geschichte Saalfeldens prägten, soll der Wandel in den Lebenswelten sowie die wechselseitige Geschichte Saalfeldens dokumentiert werden. Die Ausstellung ist in Kooperation mit Schülern der BG/SportRG (HIB) Saalfelden entstanden.

**Die Eröffnung findet am 16. September 2016 um 19:30 Uhr statt. Zu besichtigen ist die Ausstellung bis 26. Februar 2017.**

## MUSIHOFFEST

VORDERKÜHBÜHELHOF • SAALFELDEN

**SONNTAG, 28. AUGUST 2016**

**11:00 In Compagnia**  
www.jazzsaalfelden.com

Im Anschluss  
**Eisenbahner-Stadtkapelle**

**Musikverein Rosenau-Seewalchen**  
www.musikvereinrosenauseewalchen.jimdo.com

Ab 11:00 Uhr Kleiderprogramm. Mit dem ÖBB markig sich nicht.  
Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Die police Witterung. Für Unfälle wird nicht geantwortet!

# Kulinarisch in die Zukunft

Autoren: Elisabeth Schreder, Wolfgang Schöffner  
Bild: Studienzentrum

*In den letzten Jahren haben sich moderne Technologien sehr stark weiterentwickelt. Dies hängt nicht zuletzt mit der Entwicklung des Internets zusammen. Doch wird das Internet in Zukunft auch auf unser Essen übergreifen?*

Im Zeitalter der modernen Technologien und des Internets wurden viele Bereiche des alltäglichen Lebens von Technik erfasst. Nun sollen Internet und Co. auch vor dem Essen nicht mehr halt machen. Wie sich unsere Nahrungsaufnahme zukünftig gestalten wird, darüber lässt sich nur spekulieren. Doch gibt es bereits heute Entwicklungen, die einen Trend in eine bestimmte Richtung vorgeben.



*Essen flambieren,  
Pralinen drucken  
lassen oder Pizza per  
Drohne bestellen. All  
das könnte in Zukunft  
Alltag werden.*

## Die Zukunft des Essens

Welche Trends kommen auf uns zu? Während Megatrends wie "Energiewende" und "Nachhaltigkeit" inzwischen dem öffentlichen Bewusstsein vertraut sind, rückt die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit einer Ernährungswende langsam aber stetig in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit. Getragen wird diese Revolution von Menschen, die sich bewusst mit einer neuen Ethik und Politik des Essens auseinandersetzen. Von Menschen, die sich der Slow-Food-Bewegung, Öko, Bio, Fair Trade, Urban Gardening sowie der wissenschaftlichen Diskussion und Forschung anschließen. Und von Konsumenten, die beim Einkauf entscheiden, welche Wirtschaft sie wollen.

## Internet des Essens 4.0

Zugleich darf man die Generation von neuen Technologien nicht unberücksichtigt lassen. Welche Veränderungen, Chancen und Risiken bringt das „Internet des Essens 4.0“ mit sich? Techno-Kühlschränke, die via Sen-

soren und Bluetooth wissen, was uns fehlt und darüber per Datenspeicher und Rezeptdatenbank schon beim Großhandel nachbestellen. Pizza-Drohnen von Amazon oder Google Express, die die Order frei Haus liefern. 3-D-Foodprinter, die auf die Schnelle fantastische Kreationen à la Computervorlage für staunende Gäste servieren. Tracking-Devices, die persönliche Daten wie Körpergewicht, Blutdruck, Körperfettanteil und Schlafverhalten speichern. Good-Food-Apps, die uns je nach Einstellung des Convenience-Grads automatisch "gute Essentscheidungen" vorschlagen, sodass wir wieder genießen können, ohne über richtig oder falsch nachdenken zu müssen. Das Internet des Essens 4.0 wird die vernetzte Philosophie einer total digitalisierten Küche sein. Wird sie uns schmecken?

## Symposium der Gastrosophie

Mit diesen Entwicklungen und Fragen beschäftigt sich aktuell das Internationale Forum Gastrosophie. Diese wird von 2. bis 3. September 2016 im kulinarisch-philosophi-

schen Symposium, mit dem Titel „Bits and Bites. Das Internet des Essens“, in hochkarätiger Runde diskutieren. Keynote-Speakerin ist die Pionierin der Ernährungswissenschaft und Studienautorin der FOODREPORTS Hanni Rützler. Mit ihr diskutieren im Anschluss der Geschäftsführer von Hofer Österreich, Friedhelm Dold, der innovative Lebensmitteltechnologie-Wissenschaftler Otmar Höglinger und der Philosoph und Direktor des Internationalen Forums Gastrosophie, Harald Lemke. Im ursprünglichen Sinn des Wortes Symposium, wird an diesen beiden Tagen aber auch gemeinsam gekocht, verkostet und genossen.

### 2. Gastrosophicum

„Bits and Bites. Das Internet des Essens“  
2. bis 3. September 2016 in Erfeding (OÖ)  
Info & Anmeldung: [www.gastrosophie.net](http://www.gastrosophie.net)

### Culinaria Austria

9. bis 11. September 2016 im Messezentrum Salzburg  
Info: [www.culinaria-austria.com](http://www.culinaria-austria.com)



  
**BILDUNGSZENTRUM**  
SAALFELDEN

T +43 6582 762 72  
F +43 6582 762 72-16  
[www.bz-saalfelden.salzburg.at](http://www.bz-saalfelden.salzburg.at)

**Öffnungszeiten:**  
MO 17:00-19:00 Uhr  
DI-DO 09:00-12:00 und 15:00-19:00 Uhr  
FR 09:00-12:00 Uhr

# Bei euch auch alles fit?

Autorin: Constanze Vötter  
Bild: fotolia.com



*Fitness und ein gesunder Körper werden heutzutage immer wichtiger. Vor allem durch Medien ist man oft mit Schönheitsidealen konfrontiert, denen nachgeeeifert wird. Dennoch sollte die Gesundheit beim Training nicht vernachlässigt werden.*

**W**enn es um den eigenen Körper geht, werden wir ständig von Medien beeinflusst. Fitness und Schlank-sein, sind daher besonders bei Jugendliche wichtige Themen. Für einige junge Saalfeldner gehört der Gang ins Fitnessstudio bereits zum Alltag. Wir haben Saalfeldner Burschen und Mädels zwischen 14 und 20 Jahren, die regelmäßig ins Fitnessstudio gehen, getroffen und ihnen ein paar Fragen dazu gestellt.

## Warum Training im Fitnessstudio?

- „damit ich gut aussehe“
- „damit mein Körper gut gebaut ist und ich fit bleibe“
- „weil es meinem Körper gut tut, es mir Spaß macht und man fitter wird“
- „weil mir meine Gesundheit wichtig ist. Ich habe mit Fitness sehr viel erreicht und habe noch weitere Ziele“

## Wie wichtig ist ein (fitter) Körper?

- „Mein Körper ist mir sehr wichtig“
- „Sehr wichtig. Mit einem fitten Körper, da fühlst du dich selbstbewusst und musst dich nicht so anstrengen. Aber bis du das erreichst, musst du dich durchkämpfen. No Pain, no Gain.“
- „Schon wichtig, denn von nichts kommt nichts.“

## Achtest du auf deine Ernährung?

- „Auf meine Ernährung achte ich nur, wenn ich ins Fitness gehe - sonst nicht.“
- „Nicht immer, aber ich achte auf eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung und verbiete mir nichts.“

## Krafttraining für Jugendliche?

- „Ja, wenn es einem Spaß macht - warum nicht, aber man sollte es nicht übertreiben.“
- „Ich finde, dass Kraftsport für Jugendliche eine gute Ablenkung von der Schule und ein tolles Hobby ist.“

## Anders, als Erwachsene

Expertin Verena Dreiseitl, Ernährungswissenschaftlerin und Sportberaterin von vita:more aus Zell am See, bringt auf den Punkt worauf es beim Training für Jugendliche ankommt. Für Jugendliche ist Training jeglicher Art sinnvoll, da in jungen Jahren die Basis für die spätere sportliche Fitness gelegt wird. Dennoch sollten Jugendliche unter 16 Jahren den Gang in das Fitnessstudio mit Vorsicht genießen. Vor allem das Trainieren mit schweren Gewichten, wird in der Sportwissenschaft als kontraproduktiv angesehen. Dies kann sogar Schäden anrichten, da sich der Körper noch im Wachstum befindet. Sogenanntes Bodyweight-Training, mit



*Auch Jugendliche sollten sich fit halten. Aber immer alles mit Maß und Ziel.*

dem eigenen Körpergewicht, sollte deshalb im Vordergrund stehen. Ebenso spielt die Ernährung im Wachstum eine große Rolle. Die richtige Auswahl von unterschiedlichen Lebensmitteln stellt die optimale Grundversorgung dar. Wer als junger Mensch ausreichend Flüssigkeit, Getreide- und Milchprodukte, mageres Fleisch und Fisch sowie genügend Obst und Gemüse zu sich nimmt, braucht sich keine Sorgen um Mangelerscheinungen zu machen. Das häufig (fälschlicherweise) hochgelobte Eiweiß für den Muskelaufbau, sollten Jugendliche ausschließlich durch natürliche Eiweißquellen wie Milchprodukte, Fisch, Fleisch, Hülsenfrüchte sowie Nüsse und nicht, wie oft empfohlen, durch Eiweiß-Shakes aufnehmen.

## Freizeittipp

für Kinder und Jugendliche

### Geplagt von Langeweile?

Dann Raus mit euch und ab zum Minigolfplatz am Ritzensee! Die Anlage ist bei schönem Wetter bis in die Abendstunden geöffnet und das Spielen macht richtig Spaß. Es werden euch 18 Loch-Minigolf, Hindernisbillard (PitPat) und Tischtennis geboten.

Im August ist der Platz jeden Tag ab 10:00 Uhr geöffnet. Im September und Oktober von Montag bis Freitag ab 13:00 Uhr und am Samstag und Sonntag ab 11:00 Uhr. Wenn ihr alle Bälle versenkt habt, könnt ihr es euch noch beim Kiosk gemütlich ma-

chen. Dort gibt es Eis, Getränke und kleine Snacks. Der herrliche Platz neben dem Ritzensee, lädt auch zu einem Sprung ins kühle Nass oder einem Spaziergang durch den Kollingwald ein. Das Minigolfen oder PitPat kostet für Jugendliche bis 16 Jahren 2,50 € und für Jungs und Mädels über 16 Jahren 3,50 €. Das Tischtennis spielen ist für 3,50 € pro Stunde und Nase möglich. Minigolfen ist sowohl für Kinder und Jugendliche, als auch für Erwachsene eine coole Sache!

Weiter Infos findet ihr unter:  
[www.minigolf-saalfelden.at](http://www.minigolf-saalfelden.at)  
+43 660 5123652

**Auf Facebook unter „Jugendzentrum Saalfelden“, „Streetwork Pinzgau“ und „Kin-**

**derzentrum Saalfelden“ findet ihr weitere Freizeit-Tipps für Kinder und Jugendliche in eurer Umgebung.**





## Alle guten Dinge sind drei...

Nach drei erfolgreichen Jahren verabschieden sich die Gruppe-B Rallyelegenden wehmütig vom Ort des Geschehens. Das Organisationsteam gibt bekannt, dass das Rallyesport Highlight des Jahres nicht mehr fortgeführt wird. Wir bedanken uns herzlich bei der Stadtgemeinde Saalfelden dem Herrn Bürgermeister Erich Rohmoser, Herrn Roland Rendl sowie Tom Grill, welcher mit seiner Bauhof-Truppe den berühmten Hexenkessel von Saalfelden zum sicheren Publikumsmagnet gemacht hat. Ein Dankeschön geht auch an Herrn Günter Pfeffer sowie an Peter Haitz-

mann vom Interspar Saalfelden für die Bereitstellung des Parkdecks. Weiters möchten wir uns beim Hotel Gut Brandlhof unter der Leitung von Frau Birgit Maier und dem ÖAMTC-Fahrtechnikzentrum Saalfelden bedanken. Besonders bedanken wir uns bei der Bezirkshauptmannschaft Zell am See, Herrn RR Kurt Reiter und bei der Polizei Saalfelden für die Genehmigungen und die Sicherheit. Nicht zu vergessen sind alle Anrainer und Landwirte in und um Saalfelden, ohne denen diese Veranstaltungen nicht möglich gewesen wären.

# HERZLICHEN DANK!



# TIME TO SAY GOODBYE!

## Ran an den Ball

Mit sechs Jahren hat er klein angefangen, beim FC Pinzgau Saalfelden. Jetzt ist er zehn Jahre älter und auf dem Weg zum Profi-Fußballer. Denis Kahrmanovic, ein Saalfeldner, der noch ganz viel erreichen möchte.

**D**enis Kahrmanovic besucht die Fußballakademie in Ried. Er spielt in der Mannschaft U18 und hat sich selbst bereits große Ziele gesteckt. Der junge Saalfeldner will Profi werden. Doch dazu gehört viel Ausdauer, Fleiß und hartes Training.

### Training statt Schule?

Das Training findet jeden Tag statt. Außer mittwochs, da ist frei. Denis Kahrmanovic versucht an diesem Tag zu lernen und keinen Sport zu machen. Neben der Fußball-Ausbildung besucht der 16jährige die Handelsakademie in Ried. Er möchte auf jeden Fall studieren, egal ob Fußballer oder nicht. Vor allem Kahrmanovic' Eltern ist die

Schule wichtig. Er selbst meint sogar, wichtiger als Fußball. Um eine fundierte Ausbildung kümmert sich auch die Fußballakademie selbst, die mit vielen Schulen in der Umgebung kooperiert. Ju-



gendliche haben so die Möglichkeit, das Training mit Schule zu verbinden.

### Vom Hobby zum Beruf

Wenn das Hobby zum ernst des Lebens wird, ist dies einerseits ein großartiges Gefühl. Andererseits benötigt man dazu viel Geduld und Ehrgeiz. Möchte Denis Kahrmanovic wirklich Profi-Fußballer werden, erfordert dies obendrein auch noch Selbstkritik. „Niemand ist perfekt und fehlerfrei. Deswegen ist eine ständige Analyse der eigenen Schwächen notwendig, um besser zu werden. Man kann sich nur steigern, indem man Kritik zulässt und an sich selbst arbeitet.“, weiß Kahrmanovic.

### Erfolgsgeheimnis

So etwas gibt es laut Denis Kahrmanovic beim Sport nicht. Denn er findet, dass alles vom Training abhängt. Zwar spielt auch Talent eine große Rolle, aber durch hartes, ambitioniertes Training kann man seiner Meinung nach mehr erreichen. Vielleicht ist aber auch eine gewisse Begeisterung für den Sport entscheidend. „Das Training

Denis Kahrmanovic: Fußball-Spieler bei FC Ried U18.



macht mir Spaß, es ist keine Qual, sondern einfach nur Freude.“, erklärt Kahrmanovic. Aber vor allem hat der talentierte Fußballnachwuchs sehr viel seinen Eltern, Alma und Elvir Kahrmanovic, zu verdanken, die vor 24 Jahren aus dem ehemaligen Jugoslawien nach Österreich geflüchtet sind.

### Wettkämpfe

Besonders gern gewinnt Kahrmanovic gegen größere Mannschaften wie Rapid oder Red Bull. Er meint: „Die Anspannung vor dem Spiel und die Emotionen danach sind einfach großartig.“ Wir drücken ihm jedenfalls die Daumen, dass er weiterhin solche Gefühle erleben kann und sich seine Träume schon bald verwirklichen.

## Biketember am 17./18. September

Zum dritten Mal zelebrieren Mountainbike-Enthusiasten aus ganz Europa in Saalfelden Leogang den „Biketember“.

**W**enn die Athleten auf ihren Bikes ihr Können zeigen und um Punkte kämpfen, kommen die Zuschauer aus dem Staunen nicht mehr heraus. Ob beim Finale des iXS European Downhill Cup, beim Finale der Specialized-SRAM Enduro Series, beim Cross Country Europacup Rennen (XCO C1) oder auch bei der Scott Junior Trophy – Technik, Kondition, Action und eine ganze Menge Spaß stehen auf der Tagesordnung.

### Programm-Highlights

Gleich am Samstag, dem 17. September, geht's mit dem Cross Country Europacup Rennen (XCO C1) los. Der Startschuss fällt um 11 Uhr. Am Sonntag, dem 18. September freuen sich Downhiller und Enduristen

gleichermaßen auf Action. Ab 8 Uhr zeigen die Enduristen beim Saisonfinale der Specialized-SRAM Enduro Series ihre Skills und treiben ihren Adrenalinpiegel in die Höhe. Ab 12:30 Uhr wird es beim iXS European Downhill Cup im Bikepark Leogang heiß her gehen, denn zum letzten Mal in diesem Jahr können sich die Athleten auf der Weltcup-Downhill-Strecke „Speedster“ wichtige Punkte für die Gesamtwertung erkämpfen. Der iXS European Downhill Cup ist eine internationale Rennserie mit sechs Einzelveranstaltungen, an der aufstrebende Nachwuchsfahrer und Lizenzfahrer teilnehmen.

### Saalfelden startet durch

Auch die Rookies sind Teil des Actiongeladenen Biketember-Wochenendes: Bei der Scott Junior Trophy am Sonntag zeigen die Kids ab 10 Uhr am Ritzensee,

was sie schon drauf haben. Nachwuchsbiker zwischen drei und 16 Jahren sammeln hier erste Erfahrungen und können tolle Preise einheimen. Nach der Siegerehrung um 12 Uhr können die Kids gemeinsam mit ihren Familien beispielsweise den Bikepark in Leogang erkunden und die Downhiller und Enduristen anfeuern.



Autor: rasolution GmbH  
Bild: Mario Kementinger

# Land- und Marktgemeinde

Autorin/Bild: Andrea Dillinger

Anfang des 19. Jahrhunderts wurde Saalfelden in eine Land- und eine Marktgemeinde aufgeteilt. Welche Vor- und Nachteile eine solche Trennung mit sich brachte und wie die Menschen damit gelebt haben.

Im Jahre 1802 wurde die Pflugsgerichtsgemeinde Saalfelden in eine Markt- und eine Landgemeinde Saalfelden getrennt. Diese Trennung sollte bis 1936 andauern. Gründe für diese Trennung war, dass der Markttort, durch die Truppeneinquartierungen im Zuge der Franzosenkriege, außerordentlich belastet wurde. Der Markttort war nicht mehr im Stande einen überhöhten Anteil an die Pflugsgerichtsgemeinde zu bezahlen. Und die Bauern der Landgemeinden wollten ihre Verpflichtung zur Ablieferung des Bürgerschmalzes an den Markttort nicht mehr weiter leisten.

## Abwicklung der Trennung

Unter der Leitung einer landesfürstlichen Kommission wurde die Trennung, durch Verhandlungen in Saalfelden mit Bürgern und Bauern, vom 14. bis zum 17. Mai 1802 durchgeführt. Es entstand ein Statut mit 21 Paragraphen, die das zukünftige Verhältnis zwischen den beiden neuen Gemeinden regelte. Der Markttort schied aus allen finanziellen Verpflichtungen gegenüber der neuen Landgemeinde aus. Dafür blieben die Unkosten etwaiger Truppeneinquartierungen der Marktgemeinde bestehen. Das Fronwesen wurde geteilt, nur die Braufronen zum Amtshaus blieben zu zwei Drittel der Landgemeinde. Zur Landgemeinde zählten die Katastralgemeinden Lenzing, Uttenhofen, Oberweißbach, Hohlwegen, Lichtenberg, Farmach, Bergham, Gerling und Haid.

## Bedeutung für die Gesellschaft

Für das Sozialwesen hatte die Trennung folgende Bedeutung. Für Bedürftige aus der Landgemeinde, die in den Markttort zogen, blieb die Unterhaltungspflicht durch die Landgemeinde aufrecht erhalten. Beim Bürgerschmalz wurde eine Erhöhung der Menge (von 24 auf 36 Zentner jährlich) sowie eine Erhöhung des Preises vereinbart.

## Gemeinsamkeiten

Durch die lange Zusammengehörigkeit der beiden Gemeinden war eine strikte Trennung nicht möglich. Darüber konnten auch zwei Bürgermeister nicht hinwegtäuschen. 1855 wurden die Kosten für das Bruderhaus (Krankenversorgung) aufgeteilt. 3/7 musste die Landgemeinde und 2/7 die Marktgemeinde bezahlen. 1/7 der Kosten wurde jeweils von Maria Alm und Leogang verlangt. Das neue Schulgebäude (heutige Neue Mittelschule) beherbergte vier Schulen. Je eine Volks- und Bürgerschule für Knaben und Mädchen. Sie war die erste Bürgerschule im Land. Die Errichtung dieses Gebäudes kostete 361.033 Kronen 25 Heller. 318.815 Kronen 25 Heller hatte die Schulgemeinde Saalfelden aufzubringen. Diese bestand zu 57,32% aus der Marktgemeinde und zu 42,68 % aus der Landgemeinde. Aber nicht die Schule bildete eine Gemeinsamkeit. Auch die Toten aus der Land- und aus der Marktgemeinde waren vereint. Es gab nämlich einen gemeinsamen Friedhof.

## Treffpunkt Markt

Alois Rieder, Bürgermeister der Landgemeinde von 1891 bis 1900 beschrieb die enge Verbundenheit der beiden Gemeinden wie folgt: „Die Landgemeinde Saalfelden“, so Rieder in einer generellen Beschreibung des Ortes, „ist die größte Gemeinde des Pinzgaus, in der Mitte der Gemeinde liegt der große und schöne Markt Saalfelden mit unserer großen und schönen Pfarrkirche. (...) Der Markt und die Landgemeinde Saalfelden bilden wohl die ausgedehnteste Ebene des Pinzgaus, die Berge stehen bei uns in Saalfelden weiter auseinander als andersorts und umschließen einen weiten, durchwegs fruchtbaren Boden. (...). Der Zentralpunkt für die Bewohner der Landgemeinde Saalfelden ist und bleibt der schöne Markt Saalfelden, weil sich dort unsere Pfarrkirche befindet, auch haben wir unsere Gemeindeganzlei im Markt. Wir halten auch unsere Versammlung im Markt, die Viehmärkte werden auch im Markt gehalten, (...) Im Markt als unserem Zentralpunkt machen wir unsere Einkäufe zum Hausbedarf und auch unsere Verkäufe des Mastvieh, Kälber, Schweine, Ziegen, Schafe, Holz etc., (Dinge), die die Marktbürger von uns wieder brauchen. Die Schulkinder gehen auch zirka die Hälfte im Markt in die Schule, diese haben vielfach ihre Mittagsverköstigung bei den Bürgern im Markt (...) es herrscht auch zueinander von jeher Zusammengehörigkeit und Eintracht, das tonangebende Wort (allerdings) führt wohl gewöhnlich der Bürgermeister des Marktes. (...)“.



Die Gemeindevorstellung der Landgemeinde.  
In der Bildmitte Bürgermeister Alois Rieder (mit Buch).